

Ostalb ist Kulturlandschaft 2011/2012

Ausgewählt vom Schwäbischen Heimatbund – Am 1. Mai Auftakt mit Wanderung

KATZENSTEIN. Der Schwäbische Heimatbund hat die „Ostalb mit Albuch, Härtsfeld und Lonetal“ zur Kulturlandschaft 2011/2012 erklärt. Am 1. Mai soll nun der Auftakt der zugehörigen Veranstaltungen mit einer Wanderung von Neresheim zur Burg Katzenstein gefeiert werden.

Bei der Erklärung zur Kulturlandschaft ist es das Ziel, die Vielfalt, Schönheit und Eigenart der Landschaft hervorzuheben, sie ins Blickfeld einer breiteren Allgemeinheit zu rücken und für ihre Bewahrung, Pflege und schonende künftige Entwicklung zu werben. Zusammen mit den

Landratsämtern der Landkreise Heidenheim und Ostalbkreis sowie dem Verwaltungsverband Langenau und weiteren Städten und Gemeinden der Region sind daher 2011 und 2012 zahlreiche Veranstaltungen geplant: von Vorträgen, über Tagungen und Workshops bis hin zu Exkursionen zu den Themen Landschaft und Naturschutz, Denkmalschutz, Landeskunde und Archäologie. Das Projekt wird von der Sparkassen-Bürger-Stiftung der Kreissparkasse Heidenheim und der Sparkassenstiftung Ostalb unterstützt.

„Das Projekt soll auch dem Tourismus in der Region Auftrieb geben“, so Heidenheims Landrat Hermann Mader. „Die Ostalb hat

viele Ausflugsziele, die eine Reise wert sind. Und durch die zahlreichen Veranstaltungen können Einheimische und Gäste viel Wissenswertes erfahren.“

Frühe Menschen schufen im Tal der Lone die ältesten Kunstwerke, Kelten, Römer, Alamannen und Merowinger gestalteten die Landschaft und hinterließen ihre Spuren. Neben dem Unesco-Welterbe Limes gibt es zahlreiche kulturelle Schätze auf der Ostalb zu entdecken. Haufendörfer, Städte, Burgen und Schlösser entstanden. Der Barock feiert seinen Triumph im Kloster Neresheim. Industriekultur spiegelt sich in Steinbrüchen, Bohnergruben und Bergwerken wider. Und unternehmerische Findig-

keit ließ Betriebe von Weltruf entstehen.

Da von diesem Projekt fast die gesamte Leader-Kulisse der Brenzregion betroffen ist, entstand außerdem die Idee, daraus auch ein gemeinsames Projekt für eine Leader-Förderung vorzubereiten.

Den Auftakt zur Kulturlandschaft werden Landrat Mader und sein Kollege aus dem Ostalbkreis, Klaus Pavel, zusammen mit dem Schwäbischen Heimatbund (SHB) am 1. Mai bei einer Wanderung von Neresheim nach Burg Katzenstein machen. Los geht es um 11 Uhr am Bahnhof in Neresheim. Nach einigen einführenden Worten wird bei der etwa zweistündigen Tour der Wanderführer

und SHB-Mitglied Hans-Rainer Schmid allerlei Interessantes zur Kulturlandschaft erzählen. Wanderführer Wolfgang Pössel wird die Gruppe ebenfalls begleiten.

Beim Lehrbienenstand zwischen Steinmühle und Sägmühle wird eine kleine Rast eingelegt, bevor es dann weitergeht zur Staufferburg Katzenstein. Zurück kommen die Wanderer mit nostalgischen Fahrzeugen. Die Schättere fährt an diesem Tag zwischen Neresheim und Sägmühle und der Oldtimerbus bietet seine Plätze für einen Rücktransport nach Neresheim an.

Info Weitere Informationen über die Veranstaltungen zur Kulturlandschaft 2011/2012 unter www.brenzregion.de

Märchen und Kulinarisches

NATTHEIM. Am Samstag, 30. April, ist die Eröffnung der Nattheimer Natur- und Märchenlaube. Kräuterpädagogin Christa Weipert weiß viel über das Gänseblümchen zu berichten. Ein selbstgeschriebenes Gedicht „Das Gänseblümchen in meinem Garten“ und Märchen werden von Elke Keck erzählt. Kulinarisches passend zum Gänseblümchen und zur Kaffeestunde lädt zum Verweilen ein. Für Kinder gibt es noch einen „Gänseblümchen-Basteltisch“. Auch das Büchlein „Das Gänseblümchen“ liegt an diesem Tag als Erstauflage auf. Beginn ist 14.30 Uhr, Ende gegen 16.30 Uhr in Nattheim, Rosenstr. 6 bei Familie Keck. Anmeldung ist erforderlich, Eintritt auf Spendenbasis.

Info Telefon 07321.71955 oder www.maerchenzauber-rosenrot.de



Der Blasmusiker-Nachwuchs des Kreises Heidenheim: Dinkelsbühl ist Schauplatz des Lehrgangs 2011.

In den Osterferien kräftig musiziert

Abschlusskonzert des Blasmusiklehrgangs am Freitag in der Güssenhalle Hermaringen

KREIS HEIDENHEIM/DINKELSBÜHL. 87 jugendliche Musiker aus 17 Musikvereinen des Landkreises Heidenheim üben derzeit in Dinkelsbühl. Die Jungmusiker feilen eine Woche lang an ihren instrumentalen Fertigkeiten, die dann auch in einer abschließenden Prüfung unter Beweis gestellt werden.

Den 87 Jugendlichen bleibt dennoch in familiärer Atmosphäre Zeit zum Kennenlernen und Spaß haben. Das Abschlusskonzert in der Güssenhalle Hermaringen am Freitag, 29. April, um 19.30 Uhr ist der krönende Abschluss der Anstrengungen.

Zum vierten Mal findet dieses Jahr die Jugendfreizeit des Blasmusikverbands Heidenheim unter Leitung von Kreisverbandsjugendleiter Daniel Salemi statt. In der Dinkelsbühler Jugendherberge trafen sich die Jungmusiker des Kreises, um die Leistungsab-

zeichen D1, D2 und D3 des Blasmusikverbands zu erwerben.

Während des sechstägigen Lehrgangs lernen, essen und schlafen die jugendlichen Teilnehmer ebenso wie die 14 Dozenten in der Jugendherberge. Ein „24-Stunden-Job“, der den Unterrichtenden neben viel Spaß auch so manche Anstrengung abverlangt. „Es bereitet mir Freude, Jugendlichen den Spaß an der selbst gemachten Musik aufzuzeigen“, so Lehrgangsleiter Daniel Salemi in Zeiten von I-Pod und MP3-Player.

Der Tagesablauf lässt neben dem eifrigen Musizieren aber auch die gemeinsame Freizeitgestaltung zu. Nach dem Frühstück geht's zur Probe oder zum Theorieunterricht. Zwischen Mittag- und Abendessen wird dann in den einzelnen Registern gearbeitet. Danach folgt die tägliche Gesamt-Orchester-Probe des über 100 Musiker umfassenden Orchesters, welches von Salemi diri-

giert wird. In der Gesamtprobe werden die Stücke zusammen gespielt, die das Programm des Abschlusskonzerts bilden. Und nach der Probe bleibt noch ein bisschen Freizeit bis zur Nachtruhe.

Neben Daniel Salemi unterrichten fachkundige Instrumentalisten die Jugendlichen: Annette Burger, Julia Erdei unterrichten die Flöten. Carina Wielath und Sylvia Braun sind Dozenten im Klarinettenregister, während sich Verena Papp den Saxophonen widmet. Jürgen Degeler, Waldemar Bohn und Marcel Neubauer zeichnen sich für die Trompeten und Flügelhörner verantwortlich. Das tiefe Blech mit Tuba, Posaune, Tenorhorn und Bariton wird von Michael Hof und Michael Wolkober unterrichtet. Die Schlagzeuger und Perkussionisten werden von Markus Ambrosi und Joachim Wötzel ausgebildet. Adrian Bernardi unterrichtet die Theorieklasse in D3 und begleitet die Instrumentalisten am Klavier.

Die Anforderungen sind nicht gerade gering: Es wird eine praktische und eine theoretische Prüfung verlangt, „welche manchen gestandenen Musiker wieder zum Üben zwingen würde“, so die Dozenten einhellig. „Hört man ständig Übungen und Tonleitern aus den Zimmern, ist das schon ein Anzeichen dafür, dass die jungen Musiker mit Spaß und Eifer an die Sache herangehen“, sagt Salemi.

Schwerpunkt der Orchesterarbeit liegt entgegen dem Volksmusik-Klischee auf moderner, symphonischer Literatur. So werden diesmal beim Abschlusskonzert unter anderem die Stücke „Montanas del Fuego“, „Tarzan Soundtrack Highlights“ und „Hawaii Five-O“ erklingen. Neben dem großen Orchester werden auch die einzelnen Register kammermusikalische Werke vortragen. Ferner wird das Kreisjugendorchester Heidenheim unter Salemis Leitung in der Güssenhalle dabei sein.

NACHBARN

Frühlingsfest voller Blasmusik

SYRGENSTEIN. Der Musikverein „Frisch Voran“ lädt am Samstag, 14. Mai, um 19.30 Uhr zum Frühlingsfest der Blasmusik in die Syrgensteiner Bachtalhalle ein. Als Gastkapelle wird die „Brass Band Konkordia“ aus Zwingen in der Schweiz erwartet. Sie wird das Programm, unter anderem durch einige Märsche im Brass-Sound, bereichern. Die Syrgensteiner Musikanten werden böhmisch-mährische Stücke zum Besten geben und zudem auch mit den Gästen gemeinsam auf der Bühne stehen. Einlass ist eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Vorverkauf ab sofort u. a. bei den Musikern und bei der Volksbank in Syrgenstein.

Nabu lädt zu einem Dia-Vortrag ein

ZÖSCHINGEN. Am Dienstag, 3. Mai, findet im Clubhaus des FC Zöschingen ein Dia-Vortrag über den Vogel des Jahres 2011 „Der Gartenrotschwanz“ statt. Interessierte sind willkommen.



Galgenfrist für Telefonzelle

STEINHEIM. Vier Telefonzellen, die es in Steinheim noch gibt, werden wohl über kurz oder lang von der Bildfläche verschwinden. Das hat die Telekom der Gemeinde Steinheim mitgeteilt. Wie dazu Carmen Schweinstetter seitens des Hauptamtes in der Gemeinderatssitzung kundtat, werden in Steinheim die Telefonzellen bei der Bushaltestelle an der Kappelstraße und an der Ostheimer Straße demontiert. Die Telefonzelle

am Brünnele – unser Bild – sowie an der Böhmenkircher Straße in Söhnestetten werden dagegen noch einige Monate weiter betrieben. Nach Auskunft der Telekom sei im Grunde im Handy-Zeitalter mit den Telefonhäuschen kein Geld mehr zu verdienen. Doch nicht jeder verfügt über ein Handy, möchte man dagegen halten. Der Gemeinderat nahm die Mitteilung ohne Aussprache zur Kenntnis. kdk

Nabe und „Freunde“ laden zur Disco ein

DISCHINGEN. Weil die erste Disco so ein großer Erfolg war, laden die Nattheimer Behindertengruppe (Nabe) und die Aktion „Freunde schaffen Freude“ erneut Junge und Jungebliebene

zu einer Disco-Veranstaltung am Freitag, 29. April, von 18 bis 22 Uhr in die „Arche“ nach Dischingen ein. Mit aktuellen Hits und Oldies wird Jürgen Sorg am Mischpult die Stimmung aufhei-

zen. Lieblings-CDs dürfen mitgebracht werden. Eine Eintrittsspende ist gebeten. Anfragen und Mitfahrgelegenheiten unter Telefon 07321.71613 bei Familie Abele.

Wer hat den schönsten Maibaum im Heidenheimer Land?

Die Heidenheimer Tageszeitungen suchen den schönsten Maibaum im Kreis Heidenheim. Ob Gemeinde, Dorfgemeinschaft oder Privatperson: **Schicken Sie uns bis Freitag, 6. Mai, Ihr Foto an Maibaum@hz-online.de und gewinnen Sie 50 Liter Maibock.**

